Niederschrift

Sitzung des **Ausschusses für Soziales, Inklusion und Demographie** der Stadt Bornheim am Dienstag, **12.03.2024**, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	**Öffentliche Sitzung**	Sitzung Nr.	020/2024
	Nicht-öffentliche Sitzung	**SIDA Nr.**	**2/2024**

Anwesende

Vorsitzende

Böhme, Maria, Dr.	Bündnis 90/Grüne-Fraktion

Mitglieder

Aharchi, Loubna	SPD-Fraktion
Albrecht, Carsten	FDP-Fraktion
Engels, Günter	CDU-Fraktion
Engels, Hans Günther	CDU-Fraktion
Helmes, Hildegard	CDU-Fraktion
Horch, Hans Georg	UWG/Forum-Fraktion
Kretschmer, Gabriele	CDU-Fraktion
Krüger, Frank W.	SPD-Fraktion
Preiß, Helmut, Dr.	CDU-Fraktion
Schmitz, Helene	CDU-Fraktion
Süß, Marc	ABB-Fraktion
Tourné, Peter, Dr.	SPD-Fraktion
von Gliscynski, Florian	Bündnis 90/Grüne-Fraktion

stv. Mitglieder

Koch, Maria - Charlotte	Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Steffens, Anya	Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Strauff, Bernhard	CDU-Fraktion
van den Bergh, Marie-Therese	SPD-Fraktion

beratende Mitglieder

Knütter, Gabriela	Seniorenbeirat

Verwaltungsvertreter

Löwe, Cornelia
von Bülow, Alice, Beigeordnete

Schriftführerin

Altaner, Petra

Nicht anwesend (entschuldigt)

Castor-Cursiefen, Traude, Dr.	Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Görg-Mager, Tina	Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Hölter, Gerd, Dr.	Bornheimer Flüchtlingshilfe e.V.
Junker, Ingo	SPD-Fraktion
Kreuel, Wilfried	CDU-Fraktion

T a g e s o r d n u n g

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift 007/2024 vom 31.01.2024	
5	Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion vom 05.11.2023 betr. Prüfung zur Durchführung des Trainingsprogrammes "Wir2"	706/2023-4
6	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.02.2024 betr. Kommunikationsfahrplan für Unterkünfte	162/2024-5
7	Antrag der UWG-Fraktion vom 13.02.2024 betr. Aufhebung des Beschlusses zum Kauf von Containeranlagen sowie Antrag zur Auflistung der genutzten Räumlichkeiten zur Unterbringung von Flüchtlingen	163/2024-6
8	Antrag der UWG-Fraktion vom 13.02.2024 betr. Prüfung einer Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) für Geflüchtete im Bornheimer Stadtgebiet	176/2024-5
9	Unterrichtung und Aussprache zur Flüchtlingssituation	
10	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich SIDA, öffentl.)	042/2024-1
11	Mitteilung betr. Aktualisierung Hausordnung in städtischen Übergangsheimen	161/2024-5
12	Mitteilung betr. Tätigkeiten des Seniorenbeirates, Bericht der Seniorenbeiratsvorsitzenden	536/2023-5
13	Mitteilung betr. Durchführung einer Veranstaltung "Alter und Pflege"	172/2024-5
14	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	168/2024-1
15	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Dr. Maria Böhme eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Inklusion und Demographie der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie beschlussfähig ist.

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie beschließt, den Tagesordnungspunkt 12 nach Tagesordnungspunkt 4, Tagesordnungspunkt 13 nach Tagesordnungspunkt 12, Tagesordnungspunkt 5 nach Tagesordnungspunkt 13 und Tagesordnungspunkt 9 nach Tagesordnungspunkt 5 zu behandeln.

-Einstimmig-

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:
TOP 1-4, 12, 13, 5, 9, 6-8, 10, 11, 14, 15.

	Öffentliche Sitzung	
1	**Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin**	

Frau Altaner ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	**Verpflichtung von Ausschussmitgliedern**	

Es wurde kein Ausschussmitglied verpflichtet.

3	**Einwohnerfragestunde**	

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.

4	**Entgegennahme der Niederschrift 007/2024 vom 31.01.2024**	

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 007/2024 vom 31.03.2024 keine Einwände.

5	**Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion vom 05.11.2023 betr. Prüfung zur Durchführung des Trainingsprogrammes "Wir2"**	**706/2023-4**

Beschluss:
Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie nimmt den gemeinsamen Antrag zur Kenntnis und wird über die Entscheidung des Jugendhilfeausschusses informiert.

- Einstimmig -

6	**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.02.2024 betr. Kommunikationsfahrplan für Unterkünfte**	**162/2024-5**

Die Fraktion B90/Die Grünen beantragt Ziffer 4 wie folgt zu erweitern:
Sowie ehrenamtliche Organisationen oder Gruppen.

Frau Löwe sagt zu, die Ergänzung aufzunehmen.

Nach Diskussion im Ausschuss schlägt die Vorsitzende vor, dass der Beschlussentwurf in Satz 1 nach dem Wort Bornheim „ab sofort den unten im Sachverhalt stehenden“ eingefügt wird.

Beschluss:
Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung für alle einzurichtenden Unterkünfte für Geflüchtete in Bornheim ab sofort den unten im Sachverhalt stehenden, grundlegenden verbindlichen Kommunikationsfahrplan zu entwickeln.
Dieser grundlegende Fahrplan definiert, wann und wie Informationen an wen gegeben werden und wie und wann die direkte Kommunikation mit den verschiedenen Interessensgruppen erfolgt. Darüber hinaus sollen Regeln zum Umgang mit der Information festgelegt werden.
Dieser exemplarische Fahrplan wird auf alle Unterkunftsfälle konkret angewendet und legt dar, in welchen zeitlichen Schritten im Verlauf des Entscheidungsprozesses
1. die Ortsvorsteher:innen in den betroffenen Ortschaften,
2. die Spitzen der Fraktionen im Rat der Stadt Bornheim,
3. der SIDA als zuständiger Ausschuss (Sitzung),

4. die Anwohner:innen, die Bürgerschaft und das Ehrenamt des betroffenen Ortes informiert und in die Entscheidungsprozesse gemäß den gegebenen Verpflichtungen bzw. Möglichkeiten eingebunden werden.

- Einstimmig -

7	**Antrag der UWG-Fraktion vom 13.02.2024 betr. Aufhebung des Beschlusses zum Kauf von Containeranlagen sowie Antrag zur Auflistung der genutzten Räumlichkeiten zur Unterbringung von Flüchtlingen**	**163/2024-6**

Beschluss:
Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

- Einstimmig -

8	**Antrag der UWG-Fraktion vom 13.02.2024 betr. Prüfung einer Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) für Geflüchtete im Bornheimer Stadtgebiet**	**176/2024-5**

Die UWG/Forum-Fraktion zieht nach Diskussion im Ausschuss den Antrag zurück.

9	**Unterrichtung und Aussprache zur Flüchtlingssituation**	

Frau Löwe

1. In der Erfüllungsquote ist die Stadt Bornheim gesunken. Wir liegen bei 92% und haben eine Aufnahmeverpflichtung von 67 Personen.
   Die Zuweisungen kommen kontinuierlich, aber nicht mehr in einem so hohen Maß wie noch im Herbst/Winter 2023
   Derzeit kommen ca. 5 Personen pro Woche, überwiegend aus dem Iran und der Ukraine.

2. Die Brunnenallee als Flüchtlingsunterkunft ist am 01.03.2024 gestartet und wurde gut gestaltet. Es findet eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit in Roisdorf statt. Gutes Zusammenspiel zwischen Schule, Kita, Ortsvorstand, engagierten Bürger/innen und der Verwaltung. Aktuell werden Angebote geplant, die man den Menschen zukommen lassen möchte. Wenn in großen Hallen Menschen untergebracht werden, braucht man Unterstützung in der Tagesstrukturierung.

3. Die Planung zur Belegung im Hexenweg ist abgeschlossen. Im Juli kann mit der Belegung begonnen werden. Aus den Bestandsunterkünften werden die Menschen dort einziehen und man ist dann in den Bestandsunterkünften für den Herbst besser aufgestellt.

4. Zwei Häuser konnten zusätzlich angekauft werden. Die Lage hat sich erfreulicher Weise entspannt. Durch die Prognosen, die vom Land gestellt werden, ist noch mit 200 Personen zu rechnen.

-Kenntnis genommen-

Zusatzfragen
AM von Gliscynski

1. Beziehen sich die 200 Personen auf das Jahr 2024?

Antwort:
Ja.

2. Könnten diese Daten zu den entsprechenden Sitzungen als Vorlage zur Verfügung gestellt werden?

Antwort:
Die kontinuierliche Fortschreibung, die Daten wo stehen wir nach Erfüllungsquote, wie viele sind seit der letzten Sitzung /Jahresschnitt gekommen, wird zukünftig als Power Point Präsentation fortgeschrieben und nicht als Vorlage zur Verfügung gestellt, damit die Zahlen aktuell sind.

3. Wäre es möglich, diesen Tagesordnungspunkt am Anfang der Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen?

Antwort:
Es gibt eine strenge Regel, dass Beschlussvorlagen vor Mitteilungsvorlagen in die Tagesordnung gesetzt werden.
Es wird nochmals mit dem Ratsbüro gesprochen, ob es möglich ist für den Ausschuss den Tagesordnungspunkt „Unterrichtung und Aussprache zur Flüchtlingssituation“ an den Anfang der Tagesordnung zu setzen.

AM Kretschmer
Können die heute genannten Zahlen zur Niederschrift gegeben werden?
Antwort:
Ja.

AM Krüger
Kann der Tagesordnungspunkt „Unterrichtung und Aussprache zur Flüchtlingssituation“ an den Anfang gesetzt werden, da dieser die Grundlage für die zukünftige Diskussion bei den nachfolgenden Tagesordnungspunkten enthält?
Antwort:
Es wird versucht, den Tagesordnungspunkt nach vorne zu ziehen.

10	**Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich SIDA, öffentl.)**	**042/2024-1**

- Kenntnis genommen -

11	**Mitteilung betr. Aktualisierung Hausordnung in städtischen Übergangsheimen**	**161/2024-5**

-Kenntnis genommen-

Zusatzfragen
AM Koch
In welchen Sprachen wird die Hausordnung ausgehändigt?
Antwort:
In Russisch, Persisch, Französisch, Arabisch, Englisch, Ukrainisch.

AM Albrecht betr. über Sprache gestolpert, das Dinge verquast formuliert werden, beide Geschlechter genannt werden,
1. Es geht da um Gewalt, die wird da nicht toleriert.
Warum heißt es nicht, z.B. Gewalt ist verboten oder Gewalt ist untersagt?

2. Es geht um Übernachtungen von Besuchenden der Bewohnenden.
   Warum heißt es nicht, z.B. Übernachtungen von Gästen sind nicht gestattet?

3. Es heißt die Bewohnenden sind für das Verhalten ihrer Besuchenden verantwortlich.
   Da habe ich inhaltlich ein Problem mit.

4. Der Absatz über meldepflichtige Erkrankungen ist mit ein paar Fehlern vom Gesundheitsamt abgeschrieben worden.
   Muss die Stadt da die Arbeit des Gesundheitsamtes mit übernehmen oder was ist damit gemeint?

5. Es geht um Benutzerinnen und Benutzer, die die anderen Bewohnenden nicht stören sollen.
   Warum heißt es nicht, z.B. in der Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr ist Nachtruhe einzuhalten?

6. Grundsätzliches Verbot von der Anfertigung von Fotos.
   Gilt das auch für die Bewohner und wenn ja, warum?

Antwort:
Es geht hier um Fotoaufnahmen von Externen, was das Zuhause der Menschen angeht. Die Bewohner und Bewohnerinnen können Fotos anfertigen und für den privaten Gebrauch auch nutzen. Es gibt viele Anfragen in diesem Bereich und es wird ein Schutzauftrag darin gesehen, dass nicht jede Flüchtlingsunterkunft eine mediale Öffentlichkeit wird.

Es wurde festgestellt, dass z.B. mit dem Wort Nachtruhe wenig anzufangen ist, und dass man bestimmte Dinge noch mal erklären muss. Im Wording wurden Dinge benutzt, die sich leichter übersetzen lassen. Diese Hausordnung wird so in der Form nicht ausgehändigt, es werden Auszüge in leichter Sprache mit Piktogrammen ausgehändigt.
Wenn der Wunsch besteht, kann es dahingehend überarbeitet werden.

AM van den Berg
Kann sich einer einfachen Sprache, gerne auch mit Bildern bedient werden?
Verstehe ich das richtig, dass diese Hausordnung als Basis genommen wird, auf der dann entsprechende Aushänge in der Flüchtlingsunterkunft erstellt werden?
Antwort:
Ja, wobei wir die Erfahrung machen, dass bloße Aushänge keine Wirkung zeigen. Wir werden jetzt mit leichten Metallschildern arbeiten, Dinge farblich markieren. Hier bei der Hausordnung handelt es sich um das offizielle Dokument. Die Menschen in den städtischen Unterkünften bekommen dies in leichter Sprache in Auszügen übersetzt bzw. bebildert.

AM Koch
Kann über die Sortierung nachgedacht werden und Zwischenüberschriften eingefügt werden? Können Aussagen, die Bewohner und Gäste betreffen, getrennt werden, z. B. was mache ich mit meinem Müll, wie gehe ich damit um, was gilt für Gäste (leichte Sprache) etc.?
Antwort:
Das gibt es in leichter Sprache. Hier ist das Dokument, was mit dem Zuweisungsbescheid und den Benutzungsgebühren ausgehändigt wird. Aber in der Praxis wird mit kürzeren, übersetzten Dokumenten gearbeitet. Die Ergänzungen beziehen sich auf Externe.
Eine kleine Projektgruppe beschäftigt sich mit der Hausordnung, um sie anders anzubringen und zu visualisieren und auch, um auf die einzelnen Unterkünfte speziell einzugehen.

12	**Mitteilung betr. Tätigkeiten des Seniorenbeirates, Bericht der Seniorenbeiratsvorsitzenden**	**536/2023-5**

-Kenntnis genommen-

Frau von Bülow sagt zu, den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales, Inklusion und Demographie, den Link zum neuen Seniorenratgeber zur Verfügung zu stellen.

www.bornheim.de/seniorenbeirat

Zusatzfragen
AM Kretschmer betr. Arbeitsgruppe Soziales
Kann im Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie über die Arbeit der Arbeitsgruppe Soziales berichtet werden?
Antwort:
Wird aufgenommen.

AM von Gliscynski betr. geflüchtete Kinder
Kann die Verwaltung schauen, ob das Thema mit in den Kommunikationsfahrplan aufgenommen werden kann?
Antwort:
Wird aufgenommen.

AM Steffens
Kann etwas zum Repaire Cafe gesagt werden?
Antwort:
Frau Knütter stellt die Folie Repaire Cafe vor. Es gibt das Cafe in verschiedenen Ortsteilen. In Kardorf findet einmal diese Veranstaltung im Monat statt. Flyer können mitgenommen werden.

AM Kretschmer
Können die Folien der Niederschrift beigefügt werden?
Antwort:
Ja. (Der Vortrag ist in Session eingestellt).

13	**Mitteilung betr. Durchführung einer Veranstaltung "Alter und Pflege"**	**172/2024-5**

- Kenntnis genommen -

Zusatzfrage AM Helmes
Wie gehen sie mit dem ständig steigenden Pflegebedarf um?
Antwort:
Man ist über die Konferenz Alter und Pflege vernetzt.
Es ist eine Anfrage eines Investors eingegangen, in Bornheim eine stationäre Pflegeeinrichtung zu bauen. Dann ist man beteiligt und schaut sich die Bedarfe an.
Es wird sich mit dem Rhein-Sieg-Kreis eng abgestimmt. Der Austausch wird enger, gezielter und datenbasierter.

14	**Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen**	**168/2024-1**

Mündliche Mitteilungen
Keine.

Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen
Von der Sitzungsvorlage-Nr. 168/2024-1 Kenntnis genommen.

15	Anfragen mündlich	

AM Koch
Warum wurde die Vorlage Nr. 183/2024-6 (Unterbringung in Zeltunterkünften) auf Grund der Zuständigkeit nicht auf die Tagesordnung des Ausschusses für Soziales, Inklusion und Demographie, sondern auf die Tagesordnung des Rates gesetzt?
Antwort:
Das wurde durch das Ratsbüro so gesteuert. Es wird nachgefragt, warum das auf die Tagesordnung des Rates und nicht auf die Tagesordnung des Ausschusses für Soziales, Inklusion und Demographie genommen wurde. In dem Wust an Vorlagen für die drei aufeinanderfolgenden Ausschusssitzungen, ist das bisher nicht aufgefallen.

AM Kretschmer
1. betr. Anstieg der Zahl von Kirchenasyl
   Gibt es in Bornheim Fälle von Kirchenasyl bzw. die bei uns Kirchenasyl gesucht haben?

Antwort:
In der Vergangenheit ist dies vorgekommen, aktuell gibt es keinen Fall.

2. betr. sog. Organisation „Post mit Herz“, wo sich z.B. Seniorenheime und andere Einrichtungen melden können, um Postkarten zu schreiben, die dann an Mitglieder im Seniorenheim gehen, die keine Angehörigen haben.
   Besteht die Möglichkeit, da in Bornheim keiner einsam sein sollte, sich bei der Organisation „Post mir Herz“ anzubinden?

Antwort:
Wird aufgenommen.

AM Helmes
Wie geht es mit der Bezahlkarte weiter?
Antwort:
Einheitlich im gesamten Rhein-Sieg-Kreis wurde abgestimmt, dass man auf die Ergebnisse der Landesregierung wartet.

AM Koch betr. schriftlich von Frau Castor-Cursiefen eingereichte Anfragen
1. Ist die Stadt Bornheim durch die Verwaltung oder Organisationen der Flüchtlingshilfe über die Initiative der Bundesregierung zur schnellen und nachhaltigen Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten „Job-Turbo“ informiert?

2. Haben in Bornheim untergebrachte Geflüchtete aus der Zielgruppe (nach dem Integrationskurs und mit grundlegenden Deutschkenntnissen) ggf. bereits an den ersten von der Bundesagentur für Arbeit durchgeführten Aktionstage in diesem Zusammenhang teilgenommen?

Antwort:
Im Rahmen des Job-Turbo Programms hat Ende Januar eine Qualifizierungsbörse in Troisdorf stattgefunden, an der die Stadtverwaltung in Form der Ehrenamtskoordinatorin Frau Hübel teilgenommen hat.

Frau Hübel hat gemeinsam mit Ehrenamtlichen der Bornheimer Flüchtlingshilfe die Börse besucht und ukrainische Geflüchtete auf dieser Messe begleitet und sie bei der Kontaktaufnahme mit Unternehmen unterstützt.

Ende Februar gab es ein gemeinsames Gespräch mit Ehrenamtskoordination, Vertreterinnen Ehrenamt, Amt 5, Sozialer Dienst und Jobwärts-Koordinatorin Frau Götz.

Es wird sich regelmäßig getroffen und es wird geschaut, wie die Kontaktaufnahme zu Unternehmen hier in Bornheim unterstützt werden kann. Man ist aktiv auf die Unterstützung des Ehrenamtes angewiesen.

Ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung wird sich zu diesem Thema und auch zum Thema Wege in die Berufsausbildung fortbilden. Man hat Gespräche mit dem Stadtbetrieb aufgenommen, was Beschäftigungsverhältnisse von Geflüchteten aus den städtischen Unterkünften angeht.

Ende der Sitzung: 19:59 Uhr

gez. Dr. Maria Böhme
Vorsitz

gez. Petra Altaner
Schriftführung